

Haltung

Käfig

Für die Wohnungshaltung benötigt man einen Drahtkäfig mit einer Mindestgröße von 80x50x100 cm (LxBxH) und einer ca.10-15 cm hohen Bodenschale aus Metall.

Käfigstandort

Der Käfig ist an einem hellen, trockenen und zugfreien Ort bei einer Temperatur von 16 bis 22°C aufzustellen. Ein Platz neben der Heizung oder in der Nähe von Radio und TV ist ungeeignet!

Käfigeinrichtung

Einstreu

Geeignet sind Holzspäne oder Strohpellets, Stroh und Heu. Auf keinen Fall sollte zu feines oder stark staubendes Material verwendet werden!

Futternäpfe

Es werden eine Futterraufe für Heu, eine standfeste Tonschale für das Trockenfutter sowie eine am Käfiggitter einhängbare Trinkflasche benötigt. Ein erwachsenes Chinchilla trinkt täglich bis 60 ml Wasser.

Sandbad

Zur Pflege und Reinigung des Felles ist eine ausreichend große Schale mit Chinchilla-spezialsand nötig. Keinen Vogelsand verwenden!

Häuschen

Um dem Ruhebedürfnis des Chinchillas während des Tages Rechnung zu tragen, bietet man eine Tonröhre oder ein anderes Versteck an, wohin es sich zurückziehen kann. Mehrere Tiere benötigen mehrere Unterschlupfmöglichkeiten!

Sonstiges

Es sollte mindestens ein Sitzbrett in mittlerer Käfighöhe vorhanden sein, um den Bedürfnissen des Springens und Nagens gerecht zu werden.

Auslauf

Chinchillas verkosten alles! Aus diesem Grund sollte Auslauf in der Wohnung nur unter Aufsicht erfolgen. Gefahrenquellen wie Stromkabel, offene Türen, spitze Gegenstände usw. sind vorher zu beseitigen.

Giftpflanzen

Im Haus: z.B. Alpenveilchen, Christusdorn, Nelken, Narzissen, Kroton, Dieffenbachie, Weihnachtsstern, Korallenbäumchen

Im Garten: z.B. Oleander, Holunder, Äste vom Steinobst (Blausäure), Äste von Birke und Kastanie (Gerbsäure), Äste mit Moos- oder Pilzbefall

Vergiftungsgefahr besteht außerdem durch das Benagen von mit Holzschutzmitteln imprägnierten Holzgegenständen und mit Insektiziden behandelten Ästen.

Futter und Äste von Weg- und Straßenrändern sind durch Autoabgase verunreinigt und damit für Chinchillas ungeeignet!

Fütterung

Heu	Immer
Pellets	Abends anbieten
Grünfutter	Gelegentlich in geringen Mengen

- Kräuter wie Löwenzahn, Kamille
- Gemüse wie Karotte
- Salate wie Ruccola, Chicoree
- Obst wie Nektarine, Banane, Apfel

Ergänzungen (mehrmals/Woche)

- Vitamine und Mineralstoffe (Kalzium)
- Äste von ungespritzten Bäumen wie Haselnuss, Apfelbaum, Weide usw.
- Hagebutten
- Getrocknete Kräuter und Blüten
- Leckerchen selten
- Erdnüsse mit Schale
- Rosinen, ungezuckert

Ungeeignet sind die meisten im Handel erhältlichen Mischfutter, da sie in der Regel einen zu geringen Rohfasergehalt besitzen, aber gleichzeitig zu fett- und kohlenhydratreich sind.

Ebenfalls ungeeignet sind Brot (zu hoher Kohlenhydratgehalt) und Joghurdrops.

Gesellschaft

Chinchillas leben in Kolonien, die von einem Männchen, seinen Weibchen und den Jungtieren gebildet werden. Eine Einzelhaltung ist nicht artgerecht und führt zu psychischem Stress!

Wünschen Sie keinen Nachwuchs, sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gern!

Biologische Daten

Lebensalter	max. 20 Jahre
Geschlechtsreife	6 Monate
Zuchtreife	8 Monate
Trächtigkeitsdauer	111 Tage
Wurfgröße	1-4 Tiere
Säugezeit	6-8 Wochen

Mutterlose Aufzucht mit Milchersatz

Ein Milchersatz lässt sich aus Babymilchersatz (z.B. Milumil) herstellen. Diese Milch wird körperwarm bis zur Sättigung verabreicht. In den ersten 3 Tagen sollte die Fütterung außer nachts alle 2-3 Stunden erfolgen.

Krankheiten

Um ihr Überleben in der Gemeinschaft zu sichern, verbergen Chinchillas ihre Erkrankungen sehr lange. Achten Sie deshalb stets genau auf das Verhalten, die Nahrungsaufnahme ihrer Tiere usw. und stellen Sie diese bei Auf-fälligkeiten zeitnah vor!

Kontakt

Telefon 0341-8775622

Fax 0341-8617546

Sprechzeiten

Mo-Fr 09.00-12.00

16.00-19.00

Sa 09.00-12.00

Operationen, Hausbesuche

Mo-Fr 12.00-15.30

Praxis für Kleintiere und Exoten

- Augenheilkunde -
- Hauterkrankungen -

Dr. K. Penschuck & DVM Chr. Rutz
Fachtierärztinnen für Kleintiere

Wissenswertes über das



Chinchilla